

# **Verlorene Gedichte**

**Jörg Reinhardt**

Natürlich gibt es die verlorenen Gedichte.  
Sie finden sich auf zerknitterten Zetteln,  
manchmal auf Servietten oder geklauten Speisekarten,  
auf Rückseiten von Werbebroschüren  
oder auf Anzeigenflächen inmitten von Zeitungsartikeln.  
Hastig geschrieben, im Fieber der spontanen Idee  
aus dem Kopf geschleudert, gedankenlos,  
in einem Akt verspielter Kreativität,  
in Vortäuschung unbändiger Schaffenskraft.

Da steht sie dann, die geballte Emotion.  
Wie ein Rohbau eines bald prachtvollen Hauses  
und will gehegt, gepflegt, verbessert, geputzt,  
will geliebt und modelliert, betreut,  
perfektioniert und strahlend entlassen werden.  
Doch dem Dichter fehlt die Kraft,  
der Enthusiasmus, das Gefühl und auch die Zeit,  
um sich auf die Details zu konzentrieren.  
Schnell ist er von seiner Idee gelangweilt,  
hat losgelassen und die Seele eines seiner kleinen Bastarde  
in die Bedeutungslosigkeit gejagt.

Das sind die verlorenen Gedichte -  
nicht schnell und nicht stark genug zum Überleben.  
Wie so viele Menschen im richtigen Leben.